

Schule & Freiheit

Unabhängige Wochenschrift für organische Gestaltung von Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft

Herausgeber: Otto Lautenbach

Bezugspreis: vierteljährlich 13 Hefte RM 3.30, Einzelheft RM 0.30. Werbemittel: Probehefte

ALFRED RETHEL

Von

Hans Franck

*Ein Essay mit 22 teils unveröffentlichten Bildern, darunter ein Vierfarbendruck
In schönem Pappband gebunden, Format 16:24 cm. Preis RM 2.80*

Alfred Rethel gehört noch immer zu den mehr gerühmten als wirklich gekannten Künstlern. Ganze Bezirke seines Schaffens, insbesondere der letzten hochbedeutsamen Zeit, sind für das Bewußtsein unseres Volkes nach wie vor erst zu erobern, da sie von wenigen Kundschaftern der deutschen Kunst bisher betreten wurden. Das ist um so verwunderlicher, als Alfred Rethel gerade unseren Tagen außerordentlich viel zu sagen hat. Den beispielhaften Lebenskampf dieses großen deutschen Künstlers gestaltet Hans Franck in einem umfassenden Essay, der zu seinen allerbesten Arbeiten gehört. Man wird seinen Lebensbericht, der eine der bedeutsamsten Deutungen des Wesens und des Werkes Alfred Rethels darstellt, nicht ohne tiefe Erschütterung und ohne inneren Gewinn für den Aufbau des eigenen Lebens und Wirkens lesen können. Die sehr sorgsam wiedergegebenen Abbildungen sind so gewählt, daß sie durch ihre besondere Art und Kraft in das Innerste des Schaffens und der Arbeitsweise Alfred Rethels einführen. Daß sich unter den Abbildungen mehrere befinden, die – wie das erschütternde Bild Rethels auf dem Totenbett von seinem Bruder Otto – noch niemals der Öffentlichkeit gezeigt wurden, erhöht den Wert dieses Buches nicht unwesentlich. Hier liegt ein Werk vor, das trotz seiner Schmalheit und seines geringen Preises viele kostspielige hundertseitige Veröffentlichungen über deutsche Künstler der Vergangenheit aufwiegt und das in Tausende von Händen kommen muß; zum Nutzen einer Zeit, die mit Recht nach Vorbildern sucht, an deren Kampf um das wahre deutsche Wesen sie sich in ihrem beispiellosen Ringen innerlich stärken und aufrichten kann.

Ein junger Deutscher kämpft um Gott

Geschrieben im Jahre 1912

Von

Carl Emil Uphoff

*Auf Büttenpapier. Titel mit Goldprägung. Schwarzer Schutzumschlag mit Goldbronzedruck
Format 16:24 cm. 56 Seiten. Preis RM 3.80*

Carl Emil Uphoff, heute ein Fünfziger mit grauen Haaren und jungem Herzen, legt in diesem Band dichterisches Zeugnis von seinem Kampf um Gott ab, das er vor 25 Jahren niederschrieb. In dieser Dichtung – Dichtung in des Wortes hoher Bedeutung – ist religiöses Empfinden und Erleben vorweggenommen, das heute in Form von Diskussionen als Streit uns umgibt. 25 schwere Jahre mußten vergehen, bis ein allgemeines Gefühl diesen Gedichten zugewachsen ist. Erst heute ist ein breiter Gefühlsstrom vorhanden, der mit diesen Gedichten verschmelzen kann, durch sie geläutert und weiter emporgehoben wird. Allen Werkwilligen, allen werkverhafteten gläubigen Menschen wird die Dichtung Carl Emil Uphoffs zum Erlebnis werden. Der schöne, im äußeren Gewande dem Inhalt gemäßige Band wird von jedem, der ihn einmal erlebt hat, immer wieder hervorgeholt werden, um Zwiesprache mit sich selber, mit Gott zu halten.

Zwei schöne Werke von bleibendem Wert



OTTO LAUTENBACH
VERLAG / BERLIN-WANNSEE



Auslieferung für den Buchhandel
durch GUSTAV BRAUNS in Leipzig